

受賞の弁 ドイツ語研究書部門

宮島章子

Sehr geehrte Damen und Herren,
es ist mir eine große Freude und Ehre, diesen Preis entgegennehmen zu dürfen. Das Buch basiert auf meiner Dissertation im Jahr 2021 und konnte nur dank der Unterstützung und Begleitung vieler Menschen in der Schweiz, in Deutschland und in Japan entstehen. Mein herzlicher Dank gilt zunächst der Jury für diese hohe Auszeichnung. Ebenso danke ich dem Verlag Peter Lang sowie allen, die zum Entstehen dieses Buches beigetragen haben. Besonders meiner Betreuerin, Professorin Helen Christen an der Universität Freiburg und meinem Betreuer, Professor Manshu Ide an der Rikkyo-Universität, möchte ich meinen aufrichtigen Dank aussprechen. Nicht zuletzt danke ich allen Leserinnen und Lesern.

Den Anstoß zu dieser Studie gab eine Bemerkung Johann Gottfried Herders über Bodmers Milton-Übersetzung: „Ich will, wenn ich Milton in seiner Sprache lese, noch immer lieber Bodmers als Zachariä[s] Uebersetzung neben an halten“ – so lautet die Stellungnahme Herders in seiner Abhandlung aus dem Jahr 1768. Aus dieser ersten Neugier erwuchs mein Interesse für die sprachliche Regionalität in Bodmers Übersetzungen und ihre Bedeutung für die Sprachgeschichte der deutschsprachigen Schweiz. Im Mittelpunkt der Untersuchung stand die Frage, wie Bodmer seine Übersetzungen im Laufe der verschiedenen Auflagen sprachlich überarbeitete und welche Rolle diesen Veränderungen im Kontext der Herausbildung einer Schriftsprache zukommt. Die Analyse zeigt, dass Bodmer seine Übertragungen von Auflage zu Auflage schrittweise an überregionale Sprachnormen anpasste, ohne regionale sprachliche Eigenheiten vollständig aufzugeben.

Wenn dieses Buch dazu beitragen könnte, den Blick für die sprachliche Variation des Deutschen in ihrer historischen Entwicklung zu schärfen, wäre damit bereits viel gewonnen. Die Auszeichnung ermutigt mich, meine Forschung auf diesem Gebiet mit Engagement weiterzuführen.

Ich danke Ihnen allen von Herzen.

(立教大学兼任講師)